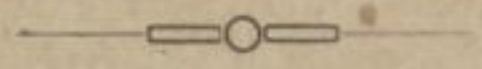


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 11. Oktober 1919, nachm. 2 Uhr.



1. **Christian Ritter** (^{geb. ca. 1650,} Vizekapellmeister und Kammerorganist in Dresden):
Toccata für Orgel (dorisch).
Aufgefunden von Richard Buchmayer.

2. **Heinrich Schütz** (^{1585—1672,} kursächsischer Kapellmeister in Dresden):
Zwei Psalmenlieder für Chor.

a) „Bringt Ehr' und Preis!“ (Ps. 29.)

Bringt Ehr' und Preis dem Herren,
Ihr G'waltigen der ganzen Welt,
Sein Lob tut hoch vermehren
Im reinen Dienst, der ihm gefällt.
Sein' heil'gen Nam' zu ehren,
Bringt her Stärk' allzugleich,
Bet't an mit Furcht den Herren,
Dient ihm in seinem Reich.
All' die ihr lebt auf Erden,
Gebt Folg' dem heil'gen Wort,
Laßt Christi Ruhm kund werden
Durch euch an allem Ort.

In Gottes Kirch' und G'meine
Sagt jedermann ihm Lob und Ehr',
Da sein's Wort's Kraft alleine
Zur Seligkeit wird angehört.
Der Herr sitzt anzurichten
Ein' Fülle seiner Gnad',
Sein heilig Wort uns lehret,
Was er uns zugesagt.
Der Herr wird König bleiben
Immer und ewiglich.
Sein Volk mit Fried' und Freuden
Er segnet ewiglich.

Cornelius Becker, 1602.

b) „Lasset uns anbeten!“ (Ps. 95.)

Kommt herzu' laßt uns fröhlich sein,
Dem Hort unsers Heils jauchzen fein!
Das ist des Herrens Wille.
Mit Danken vor sein Angesicht
Laßt uns kommen und schweigen nicht,
Jauchzet mit Psalterspiele!

Hohe Berge und tiefe Tal',
Das Meer und all's überall
Zeugen von seiner Stärke.
Sein' Macht das Trockne hat bereit't,
Die ganze Erde so weit und breit
Ist seiner Hände Werke.

Kommt, laßt uns fallen auf die Knie,
Den Schöpfer anbeten hie
Und loben seinen Namen!
Er ist der Herrscher allezeit,
Wir sind sein Volk in Ewigkeit,
Jauchzet und singet: Amen! Cornelius Becker, 1602.

Bitte wenden!

3. **Andreas Hammerschmidt** (1612—1675):

„Ein Danklied zu Gott.“

Consatz von Heinrich Reimann.

Ich will den Herren loben,
Sein Lob soll immerdar
Noch ferner steh'n erhoben,
Als bei der Sterne Schar.
Es soll mein Herz und Mund
Sich Gottes Güte freuen,
Ja weit und breit ausschreien
Denselben Gnadenbund.

Helft mir den Herren preisen,
Ihr Christen überall,
Mit wunderschönen Weisen,
Mit Instrumenten Schall;
Er hat sein gnädig's Ohr
Mir zeitig zugewendet
Und Hilfe mir gesendet,
Drauf komm ich bald empor.

Das ist ja meine Freude,
Daß ich im Glück und Not
Von meinem Gott nicht scheide;
Und ob mich gleich der Tod
Hinriß' aus dieser Welt:
Bleib' ich doch Gott ergeben,
Das friste mir mein Leben,
So lang es ihm gefällt.

Joh. Rist, 1650.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 525, V. 5. (Mel.: 1665.)

Mel.: Lobe den Herren, o meine Seele.

Zeigen sich welche, die Unrecht leiden,
Er ist's, der ihnen Recht verschafft.
Hungrigen will er zur Speis bescheiden,
Was ihnen dient zur Lebenskraft.
Die hart Gebundenen macht er frei,
Seine Genad ist mancherlei.
Halleluja, Halleluja!

Joh. Dan. Herrnschmidt, † 1723.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **G. Fr. Händel** (1685—1759):

„Komm', süße Freiheit“, Arie für Sopran a. d. „Judas
Makkabäus“.

Komm, süße Freiheit, Himmlische! der Freuden Schar rings um
dich her! Wir warten dein, wir fleh'n um dich! Dann fehlt kein
Glück, kein Wunsch uns mehr!

6. **Gottfr. Aug. Homilius** (1713—1785,
Kreuztantor in Dresden):

„Domine, ad adjuvandum me“, 6 stimmig (Handschrift).

Domine, ad adjuvandum me
festina. Gloria patri et filio et
spiritui sancto, sicut erat in
principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum. Amen.
Alleluja!

Deo dicamus gratias!

Herr, eile herzu, mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste, wie im
Anfange, so jetzt und immerdar
und in alle Ewigkeit. Amen.
Halleluja!

Laßt uns Gott danken!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Susanne Mittasch.

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: Psalm 29 von Heint. Schütz und „Deo dicamus“ von
G. A. Homilius.

Heute in 8 Tagen: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf!“, doppelchörige
Motette von Seb. Bach.